

Sehr geehrte, liebe Studierende,

das Praktische Jahr ist seit mehreren Jahrzehnten der letzte Abschnitt des Medizinstudiums. Es blieb auch in der neuen Approbationsordnung erhalten. In den letzten Jahren haben sich Stimmen gemehrt, die nach einer strukturellen und inhaltlichen Verbesserung dieses Praktischen Jahres rufen. Mögliche Ursachen für ein nicht ideales Resultat des Jahres, d.h. einer umfassenden und gründlichen klinischen Ausbildung des Studenten vor Eintritt in die ärztliche Tätigkeit, sind vielfältig. In dem Bemühen, die Lernziele und Struktur des praktischen Jahres transparenter zu machen, hat die Fakultät ein Curriculum zusammengestellt, das Anhalt bei Unsicherheiten und Fragen sein soll.

Das Praktische Jahr ist das letzte Studienjahr und baut auf das Wissen auf, das die/der Studierende in den vorausgegangenen vorklinischen und klinischen Semestern/Jahren erworben hat. Diese Kenntnisse (auch der vorklinischen Fächer) müssen somit in allen wichtigen Inhalten und Zusammenhängen voraussetzbar sein. Das Besondere an diesem klinischen Jahr besteht darin, dass Details und Zusammenhänge einzelner klinischer Fächer auf den einzelnen Patienten und das/die Krankheitsbild/er zusammengeführt werden. Der/die Studierende soll krankheitsspezifische Diagnostik und Therapie, vor allem aber auch deren praktische Umsetzung erlernen. Der konzentrierte Unterricht in der täglichen klinischen Routine soll dem/der Studierenden umfassend und realitätsnah das Erlernen des Arztberufs ermöglichen. Hierzu gehören auch andere Aspekte des Berufes, wie Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen, Dokumentation oder Informationsvermittlung. Im Kern besteht das Praktische Jahr somit aus Lernen und Erlernen bzw. Einüben einer Routine. Am Ende dieser Zeit soll der Student die wichtigsten Tätigkeiten und diagnostischen wie therapeutischen Schritte für häufigere Krankheitsbilder beherrschen und darüber hinaus gehende Zusammenhänge verstehen. Mit der Dreiteilung in Innere Medizin, Chirurgie und Wahlfach bietet sich möglicherweise die letzte Möglichkeit vor Eintritt in das Berufsleben, einen breiten Horizont zu „erleben“.

Wir bieten

- Integration in klinische Routine
- Überblick über den größten Teil des jeweiligen Faches
- Unterstützung und Erklärung bei Fragen und Unsicherheiten
- Lehrstrukturen mit Seminaren und vor allem persönlichen Gesprächen
- Hilfestellung beim Erlernen praktischer Tätigkeiten
- Respektvollen Umgang mit unseren kommenden Kollegen

Wir erwarten

- Interesse
- Engagement
- Eigeninitiative
- Adäquates Grundlagenwissen der vorklinischen und klinischen Fächer
- Aktives Vor-/Nacharbeiten evtl. noch bestehender Wissenslücken
- Professionelles Verhalten gegenüber Ärzten (Lehrern), Kollegen, Patienten und Angehörigen anderer medizinischer Berufsgruppen

Zum konkreteren Verständnis haben wir im Folgenden die wichtigsten Lerninhalte des Praktischen Jahres skizziert, die im Rahmen des jeweiligen Tertials durch klinische Auseinandersetzung mit Patienten und Krankheitsbildern vertieft werden. Aufgeführt sind auch praktische Tätigkeiten, die aktiv von den Studierenden erlernt werden können.

Prof. Dr. med. Norbert Graf
Studiendekan

Prof. Dr. med. Berthold Seitz
Stellvertretender Studiendekan
Fakultätsbeauftragter PJ

Allgemeine Lernziele

Zentrales Ziel des praktischen Jahres ist das praktische Umsetzen und Einüben der erworbenen theoretischen Wissensinhalte in Diagnostik und Therapie für häufige Krankheitsbilder.

Erlernen des Ablaufs: Anamnese – körperliche Untersuchung – Diagnostik – Diagnose/Differentialdiagnose – Indikationsstellung, Therapie und Differentialtherapie, Überwachen des therapeutischen Verlaufs, Erlernen typischer Komplikationen von Grunderkrankungen und Therapie.

Erlernen von Gesprächsführung mit Patienten, Angehörigen, Ärzten, anderen Beteiligten (andere medizinische Berufsgruppen), Erlernen von Aufklärung und Dokumentation, problemorientierte Weitergabe von Informationen (Fallvorstellung, Arztbrief).

Heranwachsen an das Tragen von Verantwortung.

Allgemeine Lehrstrukturen

Problembezogene Gespräche (z.B. im Rahmen von Visiten), Seminare, ggf. Skripten oder Bücher.

Betreuung von fest zugeordneten Patienten mit Aufnahme, Planung von Diagnostik und Therapie, Überwachen des therapeutischen Verlaufs (Partizipieren an operativen Eingriffen), Vorstellung bei Visiten.

Teilnahme an Nacht-/Wochenenddiensten (unter Beachtung der monatlichen Anwesenheitspflicht von 150-160 Std.).

Vorführen/Überprüfen praktischer Tätigkeiten: z.B. Anamnese, körperliche Untersuchung, venöse Blutentnahmen.

Spezielle Lernziele / praktische Tätigkeiten

Allgemeinmedizin

Inhalte: Transparente Darstellung der allgemeinmedizinischen Entscheidungsfindung. Erkennen und Anwenden des Zusammenspiels von Evidenz, Erfahrung und Patientenwillen. Erkennen der Wichtigkeit der reflektierten Arzt-Patient Beziehung für Diagnostik und Therapie.

Tätigkeiten: Präventive Medizin (auch: Impfberatung), Hausbesuche selbst durchführen, Umgang mit Patienten mit geringfügigen Gesundheitsstörungen, Erkennen eines abwendbar gefährlichen Verlaufes im „Meer der Befindlichkeitsstörungen“, Mitteilung schwerwiegender oder lebensverändernder Diagnosen, Umgang mit unheilbar Kranken und Sterbenden, evtl. Miteinbeziehen von Familienmitgliedern und anderen Medizinberufen. Grundzüge der Behandlung häufiger Erkrankungen, Grundlagen der hausärztlichen Pharmakotherapie.

Anästhesie

Inhalte: Differenzierter Einsatz von Injektionsanästhetika/ volatile Anästhetika/ Opioiden/ Muskelrelaxantien und Dosierung, Atem- und Herz-Kreislauf-Physiologie, Atem- und Herz-Kreislauf-Physiologie, Spinal- und Periduralanästhesie sowie Lokalanästhetika, Plexusanästhesie und periphere Nervenblockaden, kardio-pulmonale Reanimation, (schwierige) Intubation, Blutgasanalyse und Säure-Basen-Haushalt, Management von Begleiterkrankungen, Narkoserisiko, Narkosekomplikationen und –zwischenfälle, Medizingeräte, intraoperatives Monitoring.

Tätigkeiten: Narkosevisite, körperliche Untersuchung, Anfordern weitergehender Diagnostik/Laborwerte, Legen von venösen Zugängen, ggf. zentralen Venenkathetern und arteriellen Kanülen, endotracheale Intubation, Legen von Magensonden/Blasenkathe tern, Durchführen von Narkosen, ggf. Durchführen von Spinalanästhesien und anderer regionaler Anästhesieverfahren, postoperative Betreuung im Aufwachraum, ggf. Erstellen von Volumentherapie- und Ernährungsplänen.

Arbeitsmedizin

Inhalte: Berufskrankheiten durch Metalle, Gase, Lösungsmittel, mechanische Überlastungen, Vibrationen, Lärm, Infektionen. Silikose, Asbestose, toxische und allergische Atemwegs- und Lungenkrankheiten, Hautkrankheiten, Berufskrebs. Arbeitsbedingte Erkrankungen, Krankheiten von Herz, Kreislauf, Leber, Nervensystem, Harnwegen, Bewegungsorganen, Stressfolgen, komplexe Krankheitsbilder, umweltbedingte Erkrankungen.

Tätigkeiten: Arbeitsmedizinische Poliklinik und Umweltmedizinische Ambulanz. Spezielle Anamnese, Erfassung von Belastungen, Gefährdungen, Ergonomie, Umweltbedingungen und der möglichen Wirkprinzipien. Spezifische Diagnostik und DD. Körperliche Untersuchung, Blutentnahme, EKG, Lungenfunktion, Sehtest, Hörtest, verschiedene Messmethoden, Empfehlungen zum Procedere, Arztbrief. Fachlich integrierte Bearbeitung der verschiedenen Krankheitsbilder. Gegebenenfalls Betriebsbegehungen.

Augenheilkunde

Inhalte: Erkrankungen der Augenvorderabschnitte (Blepharitis, Konjunktivitis, Keratitis, Iritis, Iridozyklitis), der Augenhinterabschnitte (Uveitis posterior, Makuladegeneration, die Gefäßerkrankungen des Auges einschl. Diabetes mellitus), die operativen Erkrankungen des Auges wie Glaukom, Katarakt, Glaskörperblutungen, Netzhautablösungen, Erkrankungen des äußeren Auges und der Tränenwege und der Orbita sowie der Ptosis und Augenmuskelchirurgie (Strabismus-Therapie).

Tätigkeiten: Anamnese, Visusbestimmung, Tensionsmessung, Perimetrie, spaltlampenmikroskopische Untersuchungen, Ophthalmoskopie, Exophthalmometrie, Erhebung des Binokularstatus.

Chirurgie - Gesamt

Inhalte: Thrombose/Embolie, Wundheilung und -störungen, Formen und Therapie des Schocks, Antibiotikatherapie und –prophylaxe, Aufklärung zu operativen Eingriffen, Regeln der Asepsis.

Tätigkeiten: Anamnese und körperliche Untersuchung, Vorstellung von Patienten bei der Visite und bei der Morgenbesprechung, Blutentnahme und Verabreichung von Injektionen i.m., i.v., Anlegen von

Verbänden, Lokale Anästhesieverfahren, Entfernung von Drainagen, Fädenziehen, Vorbereiten des Operationsgebietes, Erlernen der Knotentechnik, chirurgische Wundversorgung, Assistenz bei allen Operationen, postoperative Kontrollen von Vitalparametern und Wundheilung, venöse und ggf. arterielle Blutentnahmen, Legen von venösen Verweilkanülen.

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Inhalte: Karzinome des Gastrointestinaltraktes und Hepato-pancreatico-bilären Systems (Oesophagus, Magen, Pankreas, Leber, Colon, Rektum) – kurative und palliative Therapiekonzepte der onkologischen Chirurgie – prinzipielle Rekonstruktionstechniken, Lebertumoren – Therapieoptionen (Resektion, Lokalablation).

Entzündungen (Cholezystitis, Appendizitis, Divertikulitis, Colitis [ischämisch, pseudomembranös] Pankreatitis), Endokrine Chirurgie – Indikation bei Funktionsstörungen (Struma, Hyperparathyreoidismus, Nebennierentumoren), Hernien.

Akuter Gefäßverschluss, pAVK, Carotisstenosen.

Tätigkeiten: Dopplerdruckmessung, Rektoskopie, Stomaversorgung, Legen von Magensonden, Drainagenmanagement.

Herz-/Thoraxchirurgie

Inhalte: Koronare Herzerkrankung incl. ihrer Komplikationen, kongenitale und erworbene Vitien der Herzklappen, infektiöse Endokarditis, Aneurysmen und Dissektion der thorakalen/ thorako-abdominellen Aorta, Korrektur und Palliation azyanotischer und zyanotischer angeborener Herzfehler, Bronchialkarzinom, Pneumothorax und Pleuraempyem, chronische Lungenembolie,

Tätigkeiten: Entfernen von Pleuradrainagen, ggf. Pleurapunktion, Echokardiographie, Beurteilung von EKG und Röntgenübersichtsaufnahmen des Thorax.

Neurochirurgie

Inhalte: Schädelhirntrauma, Hirntumoren, Aneurysmablutung, Chronischer Hydrozephalus, Zervikaler, lumbaler Bandscheibenvorfall und Spinalkanalstenose, Zervikale Myelopathie, Nervenkompressionssyndrome.

Tätigkeiten: Erstellung eines Diagnose- und Therapievorschlages, Krankenblattführung, Abfassung eines Arztbriefes, Legen einer Magensonde, Neurochirurgisch-neurologische Untersuchungen von Bewusstlosen, Klassifikation einer Bewusstseinsstörung, Hirndruckmessung, Lumbalpunktionen, Legen von zentralen Venenkathetern, Kritische Besprechung von Literaturpublikationen, Durchführung von Literaturrecherchen.

Unfallchirurgie

Inhalte: Chirurgische Notfallversorgung von Unfallverletzten, Differentialdiagnostik und –therapie von Frakturen, Luxationen und Weichteilverletzungen, Grundlagen der nicht-operativen und operativen Frakturbehandlung, typische Komplikationen nach Verletzungen (z.B. Kompartmentsyndrom, Heilungsstörungen, Fehlstellungen), Grundlagen der Gelenk-Endoprothetik. Techniken der Geweberegeneration.

Tätigkeiten: geschlossene Frakturposition, Anlegen von Gipsschienen/-verbänden, Sonographie des Sprunggelenkes, ggf. abd. Sonographie, Lokalanästhesie nach Oberst, Tetanusschutzimpfung.

Dermatologie

Inhalte: Psoriasis, Neurodermitis, Akne vulgaris/inversa, Autoimmundermatosen incl bullöser Dermatosen, Neoplasien der Haut (maligne Melanome, Basaliome, Plattenepithelkarzinome)

Tätigkeiten: Anamnese, körperliche Untersuchung einschließlich Dermatoskopie; Entnahme von Nativmaterialien, Assistenz bei Operationen

Gynäkologie

Inhalte: Gynäkologische Malignome (Mammacarcinom, Ovarialcarcinom, Corpuscarcinom, Cervixcarcinom, Vulva- und Vaginalcarcinom), Uterus myomatosus,benigne Ovarialtumore, Abort, Sterilität, Präeklampsie, Schwangerschafts-induzierte Hypertonie, Gestationsdiabetes, Wochenbettkomplikationen.

Tätigkeiten: Erlernen der bimanuellen recto-vaginalen Untersuchung, Betreuung onkologischer Patientinnen, Assistenz bei offenen und laparoskopischen Eingriffen, Assistenz bei Vaginalgeburten,

vaginaloperativen Eingriffen sowie Sectiones caesareae, Beurteilung von Kardiotokogrammen, Basiswissen der gynäkologischen und geburtshilflichen Sonographie.

HNO

Inhalte: Gut- und bösartige Tumoren des Kopfes und Halses (Kehlkopf, Mundhöhle und Pharynx, Parotis), diagnostische und therapeutische Behandlungsprinzipien in der Onkologie, Entzündungen der Nase und des Nasennebenhöhlensystems, akute und chronische Mittelohrentzündungen, Diagnostik, Differentialdiagnose und Therapie der Schwerhörigkeit, angeborene und erworbene Taubheit sowie deren Behandlung mit Cochlear-Implantaten.

Tätigkeiten: Anamnese, HNO-Spiegeluntersuchung, Endoskopie und Stroboskopie des Kehlkopfes, Durchführung der Audiologie und Vestibularisdiagnostik, Assistenz bei Operationen.

Innere Medizin - Gesamt

Inhalte: Indikation und Durchführung von speziellen radiologischen, endoskopischen und funktionellen Maßnahmen, Erstellen von Diätplänen, Physikalische Therapie, Pharmakotherapie, Sozialmedizinische Interaktionen, Epidemiologie der häufigen Krankheitsbilder in der Inneren Medizin.

Tätigkeiten: Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung, Blutentnahmen, Einlage von Venenverweilkanülen, Punktion von Körperhöhlen unter Anleitung und Aufsicht, Erstellen von Arztbriefen.

Onkologie, Hämatologie, klinische Immunologie

Inhalte: Grundprinzipien der Zytostatikatherapie, wichtige Nebenwirkungen der geläufigen Zytostatika Struktur und Ziele von Phase-I/II/III Studien, Klinik und Therapie solider Tumoren, Klinik und Therapie der Hämoblastosen, Diagnostik/Differentialtherapie der Anämien, Substitutionstherapie mit Ery- und Thrombokonzentraten, Klinik und Therapie der Thrombophilien, Klinik und Therapie der hämorrhagischen Diathesen, Klinik der autologen und allogenen Stammzelltransplantation, Infektionen des immunsupprimierten Patienten, Infektionskrankheiten: Diagnostik und Therapie der häufigen Gastroenteritiden, Virushepatitis: akute Formen, Reaktivierung unter Immunsuppression, HIV: Bedeutung von CD4 und Viruslast, Malaria, MRSA)

Grundlagen immunologischer / rheumatischer Erkrankungen

Tätigkeiten: Knochenmark-Aspiration und –Biopsie

Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Inhalte: Entzündliche Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts (Ulkuskrankheit, Refluxkrankheit, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Divertikulitis) und des hepatobiliären Systemes (Hepatitis, Cholezystitis, Pankreatitis), virale, metabolische und toxische Krankheiten der Leber, Leberzirrhose, Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltrakts, akutes und chronisches Leberversagen, Lebertransplantation, Diabetes mellitus Schilddrüsenkrankheiten, Krankheiten der Hypophyse und der Nebennieren, Osteoporose.

Tätigkeiten: Blutzuckerbestimmung, Handhabung des Ultraschalls, Hospitation in der Sonographie und Zentralen Endoskopie, Aszitespunktion (Parazentese).

Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin

Inhalte: Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der kardialen Risikofaktoren (inklusive Hochdruck, Lipidstoffwechselstörungen, Diabetes mellitus) sowie kardiovaskulärer Erkrankungen (koronare Herzerkrankung, Herzinsuffizienz, Klappenvitien). Kenntnisse in der nicht invasiven kardialen Diagnostik wie EKG, Ergometrie, Echokardiographie, LZ-EKG, LZ-RR, Befundung von Röntgenaufnahmen, Grundkenntnisse in der Internistischen Intensivmedizin.

Tätigkeiten: Ableitung von EKG's, Entfernung arterieller Punktionsbestecke, zentrale Venenkatheter, einführende praktische Anleitung in der Echokardiographie und Dopplersonographie, Assistenz im Herzkatheterlabor.

Nephrologie

Inhalte: Nierenfunktion- und ihre Bestimmung (Kreatinin-Clearance, Formeln zur Schätzung der glomerulären Filtrationsrate), Urindiagnostik: Eiweiß- und Zellausscheidung, Erregerdiagnostik, Beurteilung des Urinsediments, Sonografie der Nieren- und ableitenden Harnwege, akutes Nierenversagen, chronische Nierenerkrankung (Potentielle Ursachen für das akute Niereversagen und chronischer Nierenerkrankungen: Glomerulonephritis, Pyelonephritis, Diabetes mellitus,

Systemerkrankungen, hereditäre Nierenleiden), Klassifikation und Progressionshemmung der chronischen Nierenerkrankung, Indikationsstellung zur Nierenbiopsie, Bluthochdruck: Ursachen, Risikofaktoren, Endorganschäden, Nierenersatzverfahren: Hämodialyse, CAPD, Nierentransplantation.

Tätigkeiten: Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung, Blutentnahmen, Einlage von Venenverweilkanülen, Punktion von Körperhöhlen unter Anleitung und Aufsicht, Erstellen von Arztbriefen, eigenständige Patientenbetreuung unter Aufsicht, Vorstellung der Patienten in der Oberarzt- und Chefarztvisite.

Pneumologie und Allergologie:

Inhalte: Ventilationsstörungen (obstruktive: COPD, Asthma, BOS, restriktive: Lungenfibrosen und Parenchymerkrankungen, umweltbedingt-, arbeitsplatzbedingt, allergische und pharmakainduziert) Respiratorische Infektionen (Tuberkulose, virale, bakterielle, fungale Pneumonien, Immuninkompetenz), Pulmonal-vasculäre Erkrankungen, Cor pulmonale, Lungenembolie und -infarkt, Beatmung bei respiratorischem Versagen unterschiedlicher Ätiologie inkl. ARDS, Neoplasien des Respirationstraktes inkl. sekundär-metastatischer Art, angeborene Erkrankungen (zystische Fibrose, Kartagener-Syndrom, Alpha-1-Antitrypsinmangel), Pneumothorax, Pleuraerkrankungen, neuromuskuläre Erkrankungen mit sekundär respiratorischem Versagen, Lungentransplantation Respiratorische Pharmakotherapie.

Tätigkeiten: Analyse von respiratorischen Funktionsuntersuchungen, Befundung von Röntgen-Thoraxaufnahmen und CT, Definition von Tumorstadium, Einführung in endoskopische Verfahren.

Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Inhalte: Maxillofaciale Verletzungen, Entzündungen, Fehlbildungen, benigne und maligne Tumoren der Zähne, Kieferknochen, Mundhöhle und des Gesichtes, Kiefergelenkerkrankungen.

Tätigkeiten: Erstmaßnahmen bei Verletzungen der Zähne und der Kiefer-, Gesichtsknochen (temporäre Kieferschienung, Zahnreplantation), Erstmaßnahmen bei akuten Blutungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich (endonasale Tamponade, Kopf- Kinnverband). Fachspezifische klinische Untersuchung (Zahnreihenverschlüsselung, Kiefergelenk, Lymphknoten, Mundschleimhaut), Technik der Reposition des Kiefergelenkköpfchens.

Neurologie

Inhalte: Anamnestische Erhebung spezifisch neurologischer Symptome sowie von Auffälligkeiten aus dem Bereich der Neuropsychologie, dem Kreis affektiver Störungen sowie der vegetativen Funktionen. Untersuchungsgang und Dokumentation einer eingehenden neurologischen Untersuchung sowie Anwendung standardisierter neuropsychologischer und motorischer Testverfahren. Topische und differentialdiagnostische Einordnung geäußerter und festgestellter Störungen sowie Erstellung eines Programmes für die jeweilig sinnvollen Zusatzuntersuchungen. Differentialdiagnostische und kritische Würdigung der Zusatzbefunde in Verbindung mit der Anamnese und dem körperlichen Untersuchungsbefund. Persönliche Führung, Aufklärung und Therapieberatung des Patienten sowie Kurvendokumentation. Erstellung von Therapieplänen unter Berücksichtigung von Kontraindikationen und Arzneimittelinteraktionen. Grundkenntnisse über die Durchführung von Zusatzuntersuchungen (EEG, Elektromyographie, Elektroneurographie, evozierte Potentiale, Doppler- und Duplexsonographie der hirnzuführenden Gefäße).

Tätigkeiten: Praktische Durchführung von Lumbalpunktionen.

Nuklearmedizin

Krankheitsbilder: Hyperthyreosen unterschiedlicher Genesen: Symptomatik, Therapie-Vorbereitung, -Durchführung und -Kontrolle. Schilddrüsenmalignome: Therapie-Vorbereitung, -Durchführung und Nachsorge,

Erkrankungen des knöchernen Skeletts: Onkologische Fragestellungen z.B. ossäre Metastasen, primäre Knochentumore, Orthopädische Fragestellungen z.B. Entzündungen, Lockerung von Endoprothesen. Tumor-Erkrankungen: Konventionelle Nuklearmedizin: Darstellung endokrin aktiver Tumore mit Metaboliten bzw. Rezeptorliganden. Positronen-Emissions Tomographie: Diagnostik in der Therapieplanung und Nachsorge mit 18-F-Deoxyglukose bei den unterschiedlichsten Tumorerkrankungen mit Schwerpunkt Bronchial-Karzinom.

Tätigkeiten: Anamneseerhebung, körperliche Untersuchung, EKG, Sonographie der Schilddrüse, des Halses und Abdomens, Auswertung nuklearmedizinischer Untersuchungen mit Befundung unter

Anleitung, Einführung in den Umgang mit radioaktiven Stoffen / Arzneimitteln.

Orthopädie

Inhalte: Angeborene und erworbene Systemerkrankungen des Skeletts, Binde- und Stützgewebes, Tumoren und tumorähnliche Erkrankungen am Haltungs- und Bewegungsapparat, entzündliche und degenerative Knochen- und Gelenkerkrankungen, operative und konservative Therapie bei Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates. Prothetische und orthetische Versorgung in der Orthopädie, Prävention von Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates. Grundlagen der OP-Hygiene, Grundlagen der Skelettradiologie.

Tätigkeiten: Allgemeine und gezielte Anamneseerhebung, Erlernen der Untersuchungstechniken des Bewegungsapparates (Extremitäten, Wirbelsäule), Funktionsprüfung aller Gelenke, Mitbetreuung von ambulanten Patienten im Rahmen der Notfallversorgung und in diversen Spezialsprechstunden (u.a. Sportorthopädie, Kinderorthopädie, orthopädische Onkologie, Wirbelsäulenchirurgie, u.v.m.), Aufstellen eines speziellen Diagnose- und Therapieplanes, Zusammenarbeit mit unserer hausinternen Abteilung für Physiotherapie und Erlernen diverser konservativer und physikalischer Therapiemethoden, Zusammenarbeit mit der hausinternen Röntgenabteilung, Erlernen der Durchführung von Röntgenaufnahmen des Skeletts, Verhalten in Röntgen-Kontrollbereichen, arthrosonographische Untersuchungstechniken großer Gelenke und der Säuglingshüfte, Assistenz bei operativen Eingriffen, Durchführung von Verbandswechseln, Wundpflege, Erlernen von Nahttechniken der Haut, Anlegen von Wunddrainagen, Erlernen spezieller Verbandstechniken inklusive ruhigstellender Verbände, Erlernen arthroskopischer Gelenkanatomie, Teilnahme an interdisziplinären Klinikveranstaltungen (Tumorkonferenz, mikrobiologische Visiten, etc.).

Pädiatrie - Gesamt

Allgemeine Pädiatrie

Inhalte: Neugeborenen-Screening; konnatale und perinatale Erkrankungen; Kinderkrankheiten, Impfungen, Untersuchungen zur motorischen, psychomentalen u. konstitutionelle Entwicklung; Management und Betreuung chronisch kranker Kinder und Transfer in die Erwachsenenmedizin; spezielle pädiatrische Gesichtspunkte zur Röntgen- und Schnittbilddiagnostik ; Besonderheiten des Labors im Kindesalter; Erlernen von Fluss schemata zur Diagnostik, Therapie und Betreuung von Stoffwechselkrankheiten oder Fehlbildungssyndromen.

Tätigkeiten: Erhebung der Familien-, Ernährungs- und Sozialanamnese, klinische Untersuchung im Neugeborenen-, Säuglings- und Kindesalter incl. RR-Messung; Somatometrie; venöse Blutentnahmen; Überwachung und Einschätzung von Vitalparametern bei Kindern in Sedierung oder unter Belastungstestbedingungen; orientierende Sonografie des Kopfes, Halses und des Abdomens Schreiben von einfachen Therapieplänen; Schreiben von Arztbriefen.

Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Inhalte: Epidemiologie von Malignomen bei Kindern, Grundlagen der Chemotherapie - Besonderheiten in der Pädiatrie, ALL, AML, Morbus Hodgkin, Non-Hodgkin-Lymphome, Hirntumoren, Embryonale Tumoren (Wilms-Tumor, Neuroblastom), Weichteilsarkome, Knochentumoren. Konzept multizentrischer Studien, Supportivtherapie bei pädiatrischen Patienten, psychosoziale Betreuung Differenzialdiagnose der Anämien im Kindesalter, Idiopathische Thrombozytopenische Purpura (ITP), Thalassämie, Sichelzellanämie, Knochenmarkversagen. Hämophilie und Thrombophilie, immunologische Erkrankungen.

Tätigkeiten: Technik der venösen und kapillären Blutentnahme, Blutausstrich anfertigen und beurteilen, Umgang mit venösen Kathetersystemen (Port-a-cath, Broviac), Liquorpunktion, Knochenmarkpunktion, Begleitung von Kindern zu speziellen Untersuchungen (VEP, NMR), Umgang mit Schwerstkranken Kindern und ihren Eltern, Verfassen von Arztbriefen.

Pädiatrische Kardiologie

Inhalte: Überblick über Einteilung der angeborenen Vitien mit Hämodynamik, klinischen Befunden, diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten. Entzündliche Herzerkrankungen, Rhythmusdiagnostik, kardiogene Schockformen.

Tätigkeiten: Anamneseerhebung. Spezielle Auskultationsbefunde, klinische Herzinsuffizienzzeichen, Schellong-Test; EKG-Ableitung und -Interpretation, Röntgen-Thoraxbefundung; venöse Blutentnahme, Kontrolle von Vitalparametern nach Herzkatheteruntersuchung am sedierten Patienten.

Pathologie

Inhalte:

Tätigkeiten: im Wesentlichen 3 Kategorien: 1. Teilnahme an Obduktionen mit systematischem Erlernen des Obduktionshandwerkes von der Eviszeration bis hin zur Präparation einzelner Organe und Organpakete der Brust- und Bauchhöhle, Schulung in der makroskopischen Erkennung von Krankheiten und Krankheitsfolgen, Beurteilung des Ausprägungsgrades entsprechender Erkrankungen und des Zusammenhanges mit dem Todeseintritt sowie Erstellen eines vorläufigen und nach Histologie abschließenden Obduktionsberichtes. 2. Teilnahme an histologischen Konferenzen und feingewebliche Untersuchung eigener Sektionsfälle mit Zuschnitt von Gewebeteilen, Einsichtnahme in die histologischen Erscheinungsformen unterschiedlichster Erkrankungen und Korrelation mit dem makroskopischen Befund. 3. Fakultative Tätigkeiten wie sektionsbegleitendes Eigenstudium und Einsichtnahme in die histologische Aufbereitung und Färbung von Schnittpräparaten einschließlich immunhistochemischer Verfahren.

Psychiatrie und Psychotherapie

Inhalte: Organische Psychische Störungen, Schizophrene Psychosen, Affektive Psychosen, Angst- und Zwangsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Substanzabhängigkeit und deren Komplikationen. Psychopathologie, Umgang mit psychisch Kranken und Herstellen einer therapeutischen Beziehung, Grundlagen der Psychopharmakotherapie, Grundlagen der Psychotherapie und Sozialpsychiatrie, Differentialdiagnostische Labordiagnostik und Einordnung neuroradiologischer Befunde.

Tätigkeiten: Psychiatrische Anamneseerhebung und Exploration in verschiedenen klinischen Kontexten, klinisch-neurologische Untersuchung, Ausarbeitung von Therapiekonzepten in Zusammenarbeit mit dem multiprofessionellen Team, supervidierte selbstständige Behandlung ausgewählter Patienten einschließlich Angehörigengespräche, Abfassen von Entlassungsberichten/Epikrisen.

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Inhalte: im Säuglings- und Kleinkindesalter: Regulations-, Interaktions- und Essstörungen; bei Schulkindern: hyperkinetisches Syndrom, Störung des Sozialverhaltens, depressive Störungen, Zwangsstörungen, Angststörungen, Einnässen, Einkoten, psychosomatische Störungen, Autismus; im Jugendalter: zusätzlich Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, schwere depressive Störungen, schizophrene Psychosen.

Tätigkeiten: Anamnese, psychopathologischer Befund, Testpsychologie (Leistungs- und sonstige Diagnostik), Fragebogenverfahren, neurologisch-pädiatrische Untersuchung, EEG-Auswertung; Erlernen von Indikation und Anwendung kinder- und jugendpsychiatrischer Therapieverfahren: Krisenintervention, Psychoedukation, Verhaltenstherapien, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien, körperorientierte Therapien, Gruppentherapien, soziales Kompetenztraining, spezielle Psychopharmakotherapie.

Radiologie

Inhalte: Grundzüge der konventionellen Thoraxdiagnostik, d.h. die Erkennung z. von Spannungspneumothorax, Hämatothorax, Stauungszeichen, auch die Differenzierung von Atelektase und Pneumonie. Die konventionelle Diagnostik des Magendarmtraktes, vor allem die Notfalldiagnostik, z.B. die Erkennung von Perforationen, Ileus, Zeichen des toxischen Megakolon.

Konventionelle Diagnostik des Skelettsystems mit Frakturformen und Luxationen, die wichtigsten Knochentumoren. Die digitale Schnittbilddiagnostik (CT und MR) mit Indikationsstellungen und ihre Grenzen. Interventionelle Radiologie und ihre Indikationen insbesondere in Notfallsituationen, z.B. bei akuten Gefäßverschlüssen (PTA und Lysetherapie), Diagnostik und Therapie von intestinalen Blutungen, Hämoptoe.

Tätigkeiten: Bei Interesse tiefer in die Sonographie einarbeiten, Teilnahme an interventionellen Eingriffen.

Strahlentherapie

Inhalte: Multimodale Behandlung (Radiotherapie bzw. Radiochemotherapie) von Hirntumoren, Kopf-Hals-Tumoren, Bronchialkarzinomen, Oesophaguskarzinomen, Mammakarzinomen, gynäkologischen Tumoren, Prostatakarzinomen, Rektumkarzinomen, malignen Lymphomen, Indikation und Durchführung der palliativen Therapie metastasierter Tumorerkrankungen, Strahlentherapie von gutartigen Erkrankungen.

Tätigkeiten: Anamnese und klinische Befunderhebung, Applikation einer Chemotherapie, Beurteilung von akuten Strahlennebenwirkungen und Strahlenspätfolgen, Grundlagen der Sonografie – insbesondere Beurteilung des Tumoransprechens, Computertomografie zur Strahlentherapieplanung, Erstellung von Therapieplänen, Grundlagen der Simulation, Applikationstechniken der Strahlentherapie, Einstellung am Bestrahlungsgerät, Grundlagen der Brachytherapie.

Urologie

Inhalte: urologischen Malignome (vor allem Prostata-, Urothel- und Nierenzell-Karzinome, Keimzelltumoren), wichtige kinderurologische Erkrankungen (Maldescensus testis, Enuresis, Harnreflux, subpelvine Harnleiterenge), Blasenentleerungsstörungen (einschließlich benigner Prostatahyperplasie, Urolithiasis und Niereninsuffizienz (mit Berücksichtigung der Nierentransplantation).

Tätigkeiten: Anamnese, Untersuchung (insbesondere rektal digitale Untersuchung), Vorbereitung und aktive Beteiligung an Stationsvisiten und Arztkonferenzen, Sonographie des Harntraktes, Einlage eines Blasenkatheters (transurethral oder suprapubisch), Assistenz oder Durchführen von kleinen diagnostischen Maßnahmen (Urethrozystoskopie, retrograde Darstellung des oberen Harntraktes), im OP Erlernen der Knotentechnik, Wundversorgung, Assistenz bei allen Operationen.